

Bern, den 11. Januar 1961.

An das Eidg. Militärdepartement,

B e r n  
-----Flugzeugvorlage 1961.

Nachdem der Entwurf zum Kapitel III der Botschaft zur Flugzeugvorlage 1961 "Durchführung der Beschaffung" dem Vorsitzenden der AGF bereits am 6. Januar abgeliefert worden ist, senden wir ihm heute den Entwurf zum Kapitel V "Finanzbedarf", womit theoretisch der uns gegebene Auftrag erledigt wäre.

Die in die Vorlage aufzunehmenden Summen sind bis zu einem gewissen Grade Ermessenssache. Der Entschluss, welche Beträge in die Vorlage aufzunehmen sind, ist von so grosser Tragweite, dass wir uns verpflichtet fühlen, Ihnen die Sachlage zu unterbreiten.

## I.

Wie Ihnen bekannt ist, hat die LVK die im Bericht der AGF enthaltenen Kostensummen dadurch reduziert, dass u.a. bei einigen Posten die Höhe der zu beschaffenden Reserveteile herabgesetzt wurde. Namentlich von Seiten der DMP wurde inzwischen geltend gemacht, dass diese Reduktion zu weit gehe und mit Bestimmtheit zu Schwierigkeiten führen dürfte. Wir müssen nach eingehender Prüfung diesen Bedenken zustimmen. Während für Zelle und Triebwerke eine partielle Retablierung der ursprünglichen Zahlen der AGF empfehlenswert erscheint, sollte für die Elektronik wieder der ganze frühere Betrag eingesetzt werden. Auf Grund ausländischer Erfahrungen muss auch jener Ersatzteilposten als knapp genügend beurteilt werden.

Während für Zelle und Triebwerk eine spätere Aeufnung der Ersatzteillager dank der inländischen Fabrikation immer möglich sein wird, ist dies beim elektronischen Material, welches zum grössten Teil, namentlich was die komplizierten Teile anbelangt, im Ausland fabriziert wird, kaum der Fall. Es ist deshalb unerlässlich von Anfang an eine diesen Verhältnissen Rechnung tragende Ersatzteildotation anzuschaffen.

Nach Ansicht unserer Fachleute sollte deshalb mit folgenden Mehrkosten gerechnet werden:



Ersatzteile für die Zelle	Fr. 6'450.000.-
Ersatzteile für Triebwerke	Fr. 24'500.000.-
Ersatzteile für Elektronik	Fr. 26'500.000.-
<u>Total Mehrkosten für Ersatzteile</u>	<u>Fr. 57'450.000.-</u>

## II.

Seit der Erstattung des Berichtes der AGF wurde beschlossen, die mit der Fabrikation des Mirage III c zusammenhängenden Bauten in einer besonderen Vorlage zusammenzufassen.

Dies erlaubt in der Hauptvorlage eine Reduktion des Totalkostenbetrages um den seinerzeit eingesetzten Betrag.

<u>Minderkosten für Bauten</u>	<u>Fr. 6'600.000.-</u>
--------------------------------	------------------------

## III.

Seit der Ablieferung des AGF-Berichtes ist die Teuerung bei Löhnen und Rohmaterial weiter fortgeschritten. Es scheint uns, dass es nicht richtig wäre, die unter Annahme einer linearen Weiterentwicklung der Wirtschaftslage zu erwartende Teuerung in der Vorlage nicht zu berücksichtigen.

Unter Annahme einer solchen "normalen" Teuerung ergibt sich folgende Erhöhung:

<u>Mehrkosten für Teuerung</u>	<u>Fr. 38'240.000.-</u>
--------------------------------	-------------------------

## IV.

Es sind heute verschiedene zusätzliche Aufwendungen notwendig, welche bei der Abgabe des AGF-Berichtes nicht vorausgesehen werden konnten. Es sind die folgenden:

- a. Die im AGF-Bericht enthaltenen Kostenangaben betr. die Lenkwaffen basieren auf dem Stand der Informationen von Mitte 1959. Seither sind insbesondere für die Luft-Luft-Bewaffnung die taktischen Forderungen der Fliegertruppe gestiegen;



die Entwicklung neuer Luft-Luft-Lenk Waffen machte erhebliche Fortschritte, führte allerdings auch zu viel kostspieligeren Modellen. Fällt die Wahl, wie vorgesehen, auf solche moderne Luft-Luft-Lenk Waffen, wie z.B. die MATRA 530, so reicht der dafür ursprünglich eingesetzte Betrag statt für 8 Lenk Waffen pro Flugzeug nur noch für etwas mehr als 2 Lenk Waffen pro Flugzeug aus.

Diese Anzahl steht in einem krassen Missverhältnis zur Anzahl der vorgesehenen Einsätze im Luftkampf und ebenfalls zu den übrigen Aufwendungen für Bordelektronik und Führungssystem.

Es ist nach unserer Auffassung absolut unerlässlich, wenigstens 6 Lenk Waffen pro Flugzeug zu beschaffen, was erhebliche Mehrkosten zur Folge hat.

<u>Mehrkosten für Lenk Waffen</u>	Fr. 61'800.000.-
	=====

b. Auch bei der Infrastruktur haben sich in der Zwischenzeit verschiedene Mehraufwendungen als notwendig herausgestellt.

Teils aus wirtschaftlichen, teils aus technischen Gründen muss mit einer Verteuerung des bereits in der Aufstellung enthaltenen Bodenmaterials um 20 % gerechnet werden, was eine Krediterhöhung von Fr. 9'800.000.- zur Folge hat.

Für die Infrastruktur der Luft-Luft-Lenk Waffen war bisher überhaupt nichts eingesetzt worden. Es sollte für Prüfgeräte, Ersatzteile, Verpackungsmaterial etc. ein Betrag von Fr. 12'000.000.- eingesetzt werden.

Zu der Data Link-Ausrüstung der Flugzeuge gehört eine entsprechende Bodenapparatur, für welche bisher noch nichts eingesetzt war. Wir berechnen die entsprechenden Kosten auf Fr. 3'700.000.-.

Zusammengefasst ergibt sich:

<u>Mehrkosten für Ergänzung und</u> <u>Verteuerung der Infrastruktur</u>	Fr. 25'500.000.-
	=====

V.

Es wird neuerdings die Beschaffung von 3 Doppelsteuerkabinen zum Flz. Mirage III c verlangt. Dies ergibt:

<u>Mehrkosten für Doppelsteuerkabinen</u>	Fr. 2'500.000.-
	=====



VI.

Die vorstehenden Aenderungen beeinflussen das Schlussresultat wie folgt:

1	Gesamtkosten nach Bericht AGF		1'077'560'000.-
2	Gesamtkosten nach Reduktion durch LVK		947'010'000.-
3	Minderkosten infolge Verschiebung der Fabrikationsbauten auf eine separate Vorlage	6'600'000.-	940'410'000.-
4	Mehrkosten infolge normaler Teuerung in der Zeit 1961-1967	38'240'000.-	978'650'000.-
5	Mehrkosten infolge Ergänzung der Ersatzteile	57'450'000.-	
6	Mehrkosten infolge Aenderung des Modells der Lenkwaffen	61'800'000.-	
7	Mehrkosten infolge Ergänzung und Verteuerung der Infrastruktur	25'500'000.-	
8	Mehrkosten für Doppelsteuerkabinen	2'500'000.-	
9	Gesamtkosten mit allen Aenderungen		1'125'900'000.-

Wir gestatten uns den Antrag, es sei die Frage, welche Gesamtkosten in der Vorlage zu berücksichtigen seien, auf der Ebene der Abteilungschefs konferenziell zu behandeln.

Im übrigen möchten wir noch einmal darauf hinweisen, wie wichtig es ist, dass beide Räte der Vorlage spätestens in der Juni-Session zustimmen. Da unsere Optionen Ende Juli ablaufen, muss unter Umständen mit sehr erheblichen Mehrkosten gerechnet werden, falls dies nicht möglich sein sollte.

Kopie an:

Gst.Chef (2 Ex.)  
Waffenchef der  
Fl.u.Flaktruppen  
Vorsitzender der AGF

DER CHEF DER KRIEGSTECHNISCHEN ABTEILUNG

etg.  
R.v.Wattenwyl

Intern: Stv., K.Dir. (2 Ex.) DK IV (2 Ex.) LwB. JK. II, F+W

1 bei Mr